



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR
UMWELT, LANDWIRTSCHAFT,
ERNÄHRUNG, WEINBAU
UND FORSTEN

ENTWICKLUNGSPROGRAMM EULLE

Rheinland-pfälzisches ELER-Entwicklungsprogramm "Umweltmaßnahmen, Ländliche Entwicklung, Landwirtschaft, Ernährung" (EPLR EULLE)

CCI-NR.: 2014DE06RDRP017

Projektsteckbrief LEADER 2014 - 2020

**Maßnahme 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben
im Rahmen der LILE**

oder

**Maßnahme 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale
Kooperationen**

gemäß den Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013 und Nr. 1305/2013

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

I. Allgemeine Angaben	
LEADER-Aktionsgruppe (LAG):	Südpfalz
Name des Vorhabens¹:	Prickelnde Wassergeschichten Ein Altrheinwassermarsch
1. Angaben zum Träger des Vorhabens	
Träger des Vorhabens	Name: Theatergruppe Kauderwelsch Neupotz e.V. Straße/Hausnr.: Tullastr. 12 PLZ/Ort: 76777 Neupotz
Rechtsform	<input type="checkbox"/> natürliche Person <input type="checkbox"/> Personengesellschaft <input checked="" type="checkbox"/> juristische Person des Privatrechts <input type="checkbox"/> juristische Person des öffentlichen Rechts
Gemeinnützigkeit	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Ansprechpartner	Name: Marianne Stein Telefon: 07272 75148 Fax: E-Mail: mbstone@t-online.de
Anerkennung der Finanzmittel des Träger des Vorhabens als öffentliche Ausgaben	<input type="checkbox"/> ja, Anerkennung erfolgte am _____ <input checked="" type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Antrag auf Anerkennung bei ELER-Verwaltungsbehörde eingereicht am: _____
Vorsteuerabzugsberechtigung des Trägers des Vorhabens	<input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein, wenn nein: <input type="checkbox"/> Bestätigung durch Finanzamt _____ vom _____ liegt vor. <input checked="" type="checkbox"/> Bestätigung des Finanzamtes wird mit dem Antrag auf Fördermittel vorgelegt.

¹ „Vorhaben“ ist ein Projekt, ein Vertrag, eine Maßnahme oder ein Bündel von Projekten, ausgewählt von der LAG, die zu den Zielen der LILE der betreffenden LAG und einem der Ziele der ELER-Verordnung beitragen.

2. Angaben zum Vorhaben	
Teilmaßnahme	<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahmcodes 19.2 - Förderung der Umsetzung von Vorhaben im Rahmen der LILE <input type="checkbox"/> Maßnahmcodes 19.3 - Gebietsübergreifende und transnationale Kooperationen
Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (M19.3) Name und Anschrift des/der Kooperationspartner(s) (Bundesland / EU-Mitgliedsstaat)	
Abschluss einer Kooperationsvereinbarung vorgesehen am	
Vorgesehene projektverantwortliche / federführende LAG	
Vorhaben liegt innerhalb der LEADER-Region der unter I. genannten LEADER-Aktionsgruppe (LAG)	<input checked="" type="checkbox"/> ja, ausschließlich in der LEADER-Region der unter I. genannten LAG <input type="checkbox"/> ja, zusätzlich auch in ____ weiteren LEADER-Regionen <input type="checkbox"/> ja, aber auch teilweise außerhalb einer LEADER-Region <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____ <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Ausnahmegenehmigung zur Gebietsüberschreitung bei ELER-Verwaltungsbehörde beantragt am _____
Laufzeit des Vorhabens	von Herbst 16 bis __25. Juni 2017
Mit dem Vorhaben wurde noch nicht begonnen²	<input checked="" type="checkbox"/> ja
Trägt neben dem Zuwendungsempfänger eine weitere Stelle zur Finanzierung bei?	<input type="checkbox"/> ja, falls ja _____ (Stelle) <input checked="" type="checkbox"/> nein

² Als Vorhabenbeginn sind grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages sowie die Aufnahme von Eigenarbeiten zu werten. Bei Baumaßnahmen gelten Planung, Bodenuntersuchung und Grunderwerb nicht als Beginn des Vorhabens, es sei denn, sie sind alleiniger Zweck der Zuwendung.

Werden im Rahmen der Umsetzung des Vorhabens Einnahmen erzielt?	x <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Übereinstimmung mit der LILE der unter I. genannten LAG	x <input type="checkbox"/> ja
Zuordnung zu den Handlungsfeldern der LILE der unter I. genannten LAG	<input checked="" type="checkbox"/> Naherholung, Tourismus und Kultur <input checked="" type="checkbox"/> Lebensqualität und dörfliche Entwicklung/Stadtentwicklung <input type="checkbox"/> Natur, Kulturlandschaft und Landbewirtschaftung <input type="checkbox"/> Wirtschaft und Klimaschutz

II. Spezielle Angaben zum Vorhaben
1. Beschreibung des Vorhabens
<p>1.1 Inhalt des Vorhabens</p> <p>(Was soll konkret durchgeführt werden?)</p> <p>Zielsetzung ist es, interessierte Bürger aus Neupotz und der Region „Südpfalz“ dazu anzuleiten, Geschichte und Geschichten zum Thema Wasser und allem was damit verbunden ist zu sammeln, kritisch zu beleuchten und künstlerisch umzusetzen. Unter professioneller Anleitung wird ein Theaterereignis – hier ein Theaterspaziergang - inszeniert, der das Leben am und mit dem Wasser in verschiedenen Facetten beleuchtet.</p> <p>60 Mitwirkende verschiedener Generationen werden auf ihre schauspielerischen Aufgaben vorbereitet, spielerisch wird sich mit der Lage am Wasser und dem Element Wasser auseinandergesetzt. Handwerklich geschickte und künstlerisch ambitionierte Mitwirkende werden von erfahrenen Künstlern angeleitet, entstandene Ideen zum Thema nachhaltig umzusetzen. Spezialisten aus Vereinen und Institutionen werden ins Konzept eingebunden.</p> <p>Die Projektarbeit soll eine Vernetzung von theaterinteressierten und kunstgestalteten Menschen mit Vereinen und Institutionen aus dem Ort und der Umgebung erreichen. Kontakte untereinander sollen dadurch intensiviert und Interesse und Verständnis für die Arbeit der unterschiedlichen Gruppierungen geweckt werden.</p> <p>Die Wirkung dieses Theaterprojektes ist nachhaltig, zum einen weil die gemeinsamen Erfahrungen bei der Erarbeitung des Projektes und bei den geglückten Aufführungen große Zufriedenheit und auch Stolz bei den Beteiligten weckt und damit den Weg für weitere Kooperationen ermöglicht, zum anderen weil die Teilnehmer durch die Auseinandersetzung mit dem Naturelement Wasser sich der Natur und der von der Natur zur Verfügung gestellten Ressourcen bewusster werden.</p> <p>Außerdem sollen die erarbeiteten Szenen und Installationen entlang des Theaterwegs</p>

auch nach den Aufführungen der Bevölkerung und den Gästen über Barcodes zugänglich sein. Damit könnte über eine längere Zeit mit einer weiteren touristischen Attraktion in der Region Südpfalz geworben werden.

Ausführliche Beschreibung des Vorhabens ist als Anlage beigefügt.

1.2 Innovativer Charakter

(Was ist das konkret Neuartige des Vorhabens, welche Vorteile bestehen gegenüber bekannten Lösungen?)

HEIMATGEFÜHL – durch die Auseinandersetzung mit der Geschichte des Ortes und der Lage am Wasser wird der Blick für die Natur geöffnet, die Beziehung zum Lebensraum gestärkt und die Bereitschaft sich für den Ort, die Gemeinschaft in der sich die Teilnehmer bewegen einzusetzen, wird gestärkt – Bindung innovativer Menschen an die Region

NACHHALTIGKEIT – Das Theaterprojekt wird auch nach den Aufführungen der Öffentlichkeit durch Barcodes zugänglich sein und kann von verschiedenen Institutionen (Haus Leben am Strom, Tourismus-Konzepte, Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte, den Gastronomen, PWV- und Naturfreunde) in deren Events einbezogen werden.

Die Kunst - Installationen bleiben über die Aufführungen hinaus bestehen, bereichern durch sinnliche Eindrücke und machen wach für weitere Auseinandersetzung mit der vergangenen und aktuellen Geschichte am und mit dem Wasser. Dadurch entsteht eine touristische Attraktion für den Ort, die Verbandsgemeinde und die Region.

HISTORISCHE GESCHICHTE von Neupotz und der Region wird anhand Theaterszenen vermittelt.

VERNETZUNG - durch das Öffnen des Projekts für kunstbegeisterte und kunstschaffende Menschen jeglichen Alters und unterschiedlicher Vereine können deren kreative Fähigkeiten gebündelt werden. Die dadurch entstehende Manpower erzeugt Höchstleistungen, die gleichzeitig große Zufriedenheit herstellt und die Bereitschaft steigert bei weiteren gemeinsamen Projekten aktiv zu werden. Vereine, aber auch Einzelpersonen können durch das entstandene Netzwerk mutiger an neue Planungen von gemeinsamen Events herangehen, weil die neu gefundenen Experten auch kurzfristig aushelfen können.

1.3 Zielgruppen

(Wer sind die Adressaten bzw. Nutznießer des Vorhabens?)

Teilnehmen können alle, die sich für Theater – Kunst - Musik – Gesang – Handwerk interessieren, die ihre Fähigkeiten einbringen oder aber SICH auch nur ausprobieren wollen. Das Projekt ist generationenübergreifend angelegt, teilnehmen kann jeder im

Alter von 6 – 86 Jahren.

1.4 Partner

(Ist eine Zusammenarbeit mit Partnern aus der Region geplant? Wenn ja, welche Partner und welche Art von Partnerschaften sind vorgesehen?)

Eine Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Vereinen – Musikverein – Angelsportverein – dem Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte, dem Tourismusverein im Landkreis Germersheim – der Gemeinde Neupotz ist angestrebt.

1.5 Erwartete Ergebnisse bei Abschluss des Vorhabens/ Vorhabenziele

(Neues Produkt, neue Dienstleistung, Existenzgründung, Anzahl gesicherter Arbeitsplätze, Anzahl neu geschaffener Arbeitsplätze, o. ä.)

- Ein Theaterevent – das über die Region hinaus Interesse findet, bei dem sich Menschen mit vergangener und neuen Geschichte sowie der Natur kritisch auseinandersetzen.
- Mit der Durchführung des Projekts kann eine Bindung der TN an die Heimat erzielt werden, die über das Projekt hinaus bereit sind, sich für die Aufgaben in ihren Gemeinden begeistern zu lassen.
- Die Region wird über die Grenzen hinaus bekannt - neue touristische Attraktion
- Zusammenarbeit unterschiedlicher Theatergruppen und Vereine

1.6 Barrierefreiheit

(Wie werden die Bedürfnisse von Menschen mit körperlichen und/oder sonstigen Beeinträchtigungen beachtet?)

Auch wenn sich einzelne Spielorte an unwegsamem Orten befinden, besteht die Möglichkeit durch Aufzeigen von Sonderwegen, die Mehrzahl der Spielszenen zu erreichen.

Die Aufführungszeit wurde so gewählt, dass laut Pollenflugkalender die Hauptblütezeit der am Weg befindlichen Bäume, Gräser bereits abgeschlossen ist und somit auch Allergiker an dem „Wassermarsch“ teilnehmen können.

Für Familien mit Kindern bietet der „Wassermarsch“ unterschiedliche Elemente von Anforderungen und Entlastung, sodass auch für Kinder (ab Grundschulalter) eine Teilnahme möglich ist.

1.7 Geschlechter-Gerechtigkeit / Chancengleichheit

(Inwiefern werden besondere Bedürfnisse und Interessen von Frauen und Männern beachtet?)

Die Ausschreibung des Projekts spricht in allen Bereichen – künstlerischen wie handwerklichen – Frauen und Männer gleichermaßen an. Die Thematik des Wassers und die sich daraus ergebenden Handlungen sind gleichermaßen auf Frauen und Männer angelegt. Die Gestaltung der Szenen und Verteilung der Rollen wird gleichberechtigt erfolgen. Durch das Einbeziehen unterschiedlicher, doch eher „männerlastigen“ Vereinen (z.B. Angelsportverein), wird eine höhere Beteiligung von Männern erreicht, als dies sonst in Theaterprojekten der Fall ist.

1.8 Einbindung in bestehende Konzepte in der Region

(Welche Konzepte? Erfolgte eine Abstimmung mit den betroffenen Fachstellen?)

Der Wassermarsch kann in die bestehende Tourismusplanung des Kreises, der VG bzw. der Gemeinde eingebunden werden. Z.B. könnte die durch das Projekt entstandene Nachhaltigkeit bei der in Neupotz verorteten „Nacht der Gastronomie“ vernetzt werden. Der Verein zur Förderung von Umweltbildung und römischer Geschichte könnte Teile aus dem Projekt in sein Konzept mit einbinden. PWV könnte geführte Wanderungen rund um die Gewässer anbieten und dabei die Nachhaltigkeitsprojekte als zusätzliche Attraktion nutzen

1.9 Sonstiges

2. Kostenübersicht³

	förderfähige Kosten	nicht förderfähige Kosten
Bruttogesamtkosten des Vorhabens⁴	46.220 €	€

³ Bei Vorhaben der gebietsübergreifenden und transnationalen Kooperation (Maßnahmengruppe 19.3) ist eine Aufteilung der Kosten je Kooperationspartner gesondert als Anlage beizufügen.

⁴ Aufgeteilt in förderfähige und nichtförderfähige Kosten.

davon Kosten für die Errichtung von unbeweglichem Vermögen	€	€
davon Kosten für den Erwerb von unbeweglichem Vermögen darunter Kosten für Grunderwerb	€ €	€ €
davon Kosten für den Erwerb von beweglichem Vermögen	8.500 €	€
davon Leasingkosten für neue Maschinen und Anlagen	€	€
davon allg. Kosten für Architekten- und Ingenieurleistungen und Beratung	€	€
davon Kosten für immaterielle Investitionen (z.B. Lizenzen, Patente, Studien, Konzepte)	28.600 € €	€
davon interne direkte Personalkosten zzgl. 15 % Pauschalsatz für indirekte Kosten		€ €
davon externe Personalkosten (Dienstleistungen)	€	€
davon Schulungskosten (Qualifikation ⁵) (inklusive Reisekosten ⁶)	€	€
davon Kosten im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit	7.520 €	€
davon Finanz- und Netzwerkkosten	1.600 €	€

3. Kostenplan nach Jahren

Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022
€				44.220	2.000			

4. Finanzierungsplan

Nettogesamtkosten	38840,34 €
Mehrwertsteuer	7.379,66 €
Bruttogesamtkosten	46.220 €
Eigenmittel⁷	€
davon bar	27.732 €
davon über Kreditaufnahme	€
davon Eigenleistungen	€
davon Sachleistungen (ohne freiwillige Arbeit) unbar	€

⁵ Keine Schulungskosten, die im Rahmen der Maßnahme 19.4 abgerechnet werden.

⁶ Bei der Abrechnung von Reisekosten sind maximal die Sätze des Landesreisekostengesetzes förderfähig (bspw. Wegstreckenentschädigung in Höhe von 25 Cent je Kilometer).

⁷ Barmittel, Kredite, Eigenleistungen, freiwillige nicht entlohnte Arbeit.

davon freiwillige Arbeit (unbar)	€
Im LEADER-Ansatz beantragte Gesamtzuwendung:	
Fördersatz 40 %	18.488 €
davon ELER-Mittel	13.866 €
davon nationale Mittel ⁸	4.622 €
weitere beantragte öffentliche Förderung ⁹ von _____	€
Zweckgebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
Zweck <u>u</u> ngebundene Drittmittel (z.B. Spenden)	€
5. Angaben zu Einnahmen¹⁰, die mit dem Vorhaben erzielt werden	
Einnahmen	8.400 €
mögliche geschätzte Folgekosten pro Jahr	460 €
III. Anlagen	
<input type="checkbox"/> Entwurfszeichnungen, Grundstückspläne, Grundbuchauszüge, Raumpläne <input checked="" type="checkbox"/> Detaillierte Kostenaufstellung des Gesamtvorhabens ¹¹ <input type="checkbox"/> Genaue Beschreibung der geplanten Eigenleistung mit Kostenvoranschlägen <input type="checkbox"/> Aktueller Auszug aus dem Vereins-, Handels- oder Genossenschaftsregister <input checked="" type="checkbox"/> Bescheinigung der Gemeinnützigkeit <input type="checkbox"/> Vereinssatzung / Gesellschaftervertrag mit Regelung der Vertretungsberechtigung <input type="checkbox"/> Gutachten (u. a. Wirtschaftlichkeitsgutachten) zum Vorhaben <input checked="" type="checkbox"/> Stellungnahmen entsprechender Fachstellen <input checked="" type="checkbox"/> Nachweise der gesicherten Gesamtfinanzierung des Vorhabens <ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Nachweis der Eigenmittel ab einem Eigenanteil von 10.000 € durch Kontoauszüge, Kreditbereitschaftserklärung oder andere geeignete Unterlagen <input type="checkbox"/> Nachweis der Eigenmittel bei Gebietskörperschaften ab einem Eigenanteil von 	

⁸ Land Rheinland-Pfalz, projektunabhängige Mittel der LAG.

⁹ Sonstige Förderprogramme bspw. ISB, KfW, Dorferneuerung, Kommunale Förderprogramme.

¹⁰ Dies gilt nicht für beantragte De minimis-Beihilfen bzw. für Beihilfen in der landwirtschaftlichen Primärerzeugung sowie der Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse. Einnahmen, gemäß Art. 61 Abs. 1 Satz 2 der VO (EU) 1303/2013 sind Zuflüsse von Geldbeträgen, die unmittelbar von den Nutzern für die im Rahmen des Vorhabens bereitgestellten Waren und Dienstleistungen gezahlt werden, wie beispielsweise Gebühren, die unmittelbar von den Nutzern für die Benutzung der Infrastruktur, den Verkauf oder die Verpachtung/Vermietung von Grundstücken oder von Gebäuden entrichtet werden, oder Zahlungen für Dienstleistungen.

¹¹ Bei Bauvorhaben Kostenermittlung nach DIN 276.

10.000 € durch Stellungnahme der zuständigen Rechtsaufsichtsbehörde

Bestätigung des Finanzamtes zur Vorsteuerabzugsberechtigung

De-minimis-Bescheinigungen

Sonstige Unterlagen: _____

Bitte füllen Sie den Projektsteckbrief soweit wie möglich aus und senden Sie die ausgefüllten Unterlagen an:

Lokale Aktionsgruppe	Südpfalz
ggf. vertreten durch den federführenden Partner der LAG	Verbandsgemeinde Kandel
Name des Ansprechpartners	Herr Jens Forstner
Straße/Hausnummer	Gartenstraße 8
PLZ/Ort	76870 Kandel
Tel. / Fax / Mail	Tel. 07275/960-203, Fax 07275/960-5203, E-Mail: info@leader-suedpfalz.de

Sollten Sie Fragen zum Projektsteckbrief haben, können Sie sich gerne an uns wenden.

Hiermit erkläre ich als bevollmächtigter Vertreter des Trägers des Vorhabens, dass bei positiver Bewertung des Vorhabens im Auswahlverfahren die Erbringung der erforderlichen Eigenmittel zur Förderantragstellung bei der Bewilligungsstelle im vorab bekanntgegebenen Zeitraum gewährleistet ist.

Mit der Einreichung des Projektsteckbriefes zum Auswahlverfahren stimme ich der Veröffentlichung von Angaben zum Vorhaben gemäß den Transparenz-Vorgaben von EU und dem Land Rheinland-Pfalz zu. Ich bestätige die Richtigkeit der vorab gemachten Angaben des Trägers des Vorhabens.

__Neupotz, 20. Oktober 2016

Ort, Datum

Name (rechtsverbindliche Unterschrift)

Vorstand

Funktion beim Träger des Vorhabens